Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Paisley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

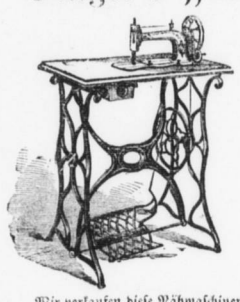
Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

gnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."



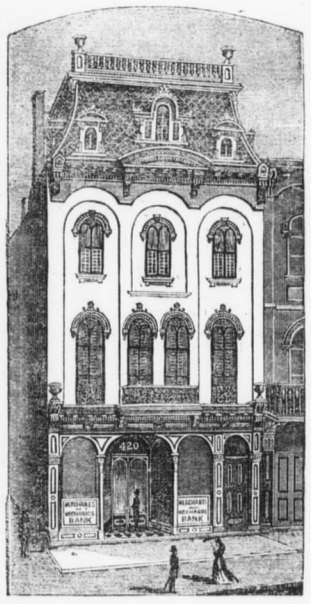
(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ür Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. E. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,
John Handley.	

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collectionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Sillman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpenin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

von jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern

wird

Spezielle Aufmerksamkeit

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Großer Zusammenlauf von

Minern, Farmern, Handwerkern und Maschinisten.

M. Rieß und Co.'s Store

wird mit Sturm genommen und nur unter Versprechung, ihre Waaren zu enormen billigen Preisen zu verkaufen, ist Ruhe wieder hergestellt und werden ihre Preise von heute ab sein, wie folgt:

Calicos zu 7, 8, 9, und 10 Cts.
Kleiderstoffe und Seidenwaaren
-billig
Teppiche von 30 Cts. bis 1.75
Gute wollene Teppiche für 60 cts.
Muslin, 1 Yd. breit, 9 Cts.
per Yard.
Feine Brüsseler Teppiche für
nur $1.25
Shawls $1 an aufwärts.

Reifröcke und Schnürleiber zu 40 Cents.

Federn sind gut und billig.
Tuche in allen Farben.
Flannels in allen Farben.

Großer Vorrath von Fenstervorhängen in allen Farben.

Gard , und Spitzen billig.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6m9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten der Union zurückgekehrt mit einem Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

„Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

Galland's Arcade,
308 Lackawanna Ave.,
weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft,
und
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

M. Green,
Händler in importirten und einheimischen
Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,
428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importir Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem ollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Charles Müller,

Merchant Tailor,
(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde-Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3m70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9m71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie. zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen, 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Stadt und Staat.

Die Nic. Der Nay Aug Saamm No. 140, J. O. R. M., wird am nächsten Samstag in Robling's „National Garten" sein erstes Picnic abhalten. An demselben werden sich fast sämmtliche deutsche Gesellschaften von Scranton betheiligen, so daß es ein wahres Volksfest zu werden verspricht. Die Prozession formirt sich an Lackawanna Avenue, dem Eisenbahndepot gegenüber, und marschirt hierauf durch die Hauptstraßen der Stadt und dann zum Festplatze. Wegen des Näheren siehe Anzeige und Programm.

Kränzchen heute Abend im Lokale des Scranton Harmonie Club, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Für gute Tanzmusik und Erfrischungen ist gesorgt.

Vermischtes.

— Von den Kohler'schen Ausgaben von Schiller's sämmtlichen Werken ist jetzt eben von der kleinen Ausgabe der 4. Band erschienen, von der großen die 3. Lieferung. Ersterer enthält das dramatische Gedicht „Wallenstein" vollständig, während letzterer den Schluß von „Der Menschenfeind" und den Anfang von „Wallenstein" enthält. Wir wiederholen, daß die Verehrer des unsterblichen Schiller keine hübschere und billigere Ausgabe seiner Werke bekommen können, als die von Hrn. J. Kohler, Philadelphia, veröffentlichte.

— Der Select Council hält morgen eine Organisations-Versammlung, da zwei Mitglieder (Dr. Stevens und Welsh) ausscheiden und durch die Herren Mathews und Gillespie ersetzt wurden.

— Hr. Peter Burschel's Mai-Partie war sehr gut besucht und besonders Abends alle Räume gedrängt voll. An 50 Fäßchen Bier wurden verzapft und doch war die Ordnung musterhaft.

— Warum sehen die Stadtväter nicht darauf, daß wenigstens eine der nach Hyde Park führenden Brücken in gutem Zustande ist? Die neue ist theilweise abgebrochen und die alte am Gashause für unsicher erklärt worden. Wo bleibt da der Verkehr mit der andern Seite?

— Herr George Gräter und Gemahlin treten heute eine längere Reise an und werden zunächst Philadelphia und New-York und dann einen der Badeorte besuchen (wahrscheinlich Long Branch). Die Gesundheit des Hrn. Gräter ist angegriffen und er bedarf einer derartigen Erholung. Hoffen wir, daß er wohl und munter zurückkehrt.

— Charters sind neulich zwei neuen Odd Fellow Logen in Luzerne County bewilligt worden, nämlich der Silurian No. 763 in Hyde Park, und der May No. 767 in Wyoming.

— Die städtischen Behörden von Titusville, Pa., haben $1,000 für Feuerwerk am 4. Juli bewilligt. Der „Republican" meint, die Behörden von Scranton sollten ein Gleiches thun, wogegen wir indessen ernstlich protestiren. Das Abpuffen von Feuerwerk ist keine würdige Feier des höchsten amerikanischen Festtages.

— Präsident Grant macht gegenwärtig wieder seine Sommer-Ausflüge, d. h. er ist überall, nur nicht in Washington; er soll auch beabsichtigen Scranton einen Besuch abzustatten. Können seine hiesigen Verehrer nicht ein Pferde-Wettrennen, ein Hahnen- oder Hundegefecht oder etwas derartiges zur Ehre des hohen Gastes arrangiren? Ist dies nicht möglich, so wären die Vorstellungen einer Nigger-Minstreltruppe zunächst seinen Neigungen entsprechend.

— Herr Charles Feil, ein geachteter deutscher Bürger dieser Stadt, reist heute in Begleitung seiner Tochter nach seiner früheren Heimath Stuttgart ab und gedenkt sich etwa drei Monate im alten Vaterlande aufzuhalten. Wir wünschen ihm eine glückliche Reise und eine fröhliche Rückkehr.

— Wir haben diese Woche einige Regenschauer gehabt, welche den Feldfrüchten ungemein gut thaten; mehr Regen wäre indeß sehr wünschenswerth.

— Robinson u. Menzel haben sowohl im „Gräber Haus," Hyde Park, als auch in der „Union Restauration", 313 Lackawanna Avenue, Ice Cream Saloons eröffnet, die sich eines guten Zuspruchs erfreuen.

— Gov. Arensberg von Philadelphia hat von der International Schriftsetzer-Union den 1sten Preis für schnelles Setzen zuerkannt erhalten.

Wayne County.—Frau Christiana Bock, von Palmyra Township, machte vor etwa zwei Wochen ein Feuer im Ofen an und benutzte dabei Kohlenöl, um es schneller in Gang zu bringen; die Kanne selbst stellte sie auf den Ofen und ging anderen häuslichen Arbeiten nach. Bei ihrer Zurückkunft hatte sich das Oel in der Kanne so erhitzt, daß es explodirte und die Kleider der Frau in Brand setzte. Ehe Hülfe kam, war sie so schlimm verbrannt, daß sie nach Verlauf von vier Stunden starb. — Die Pennsylv. R. R. Co. hat an der Honesdale Zweigbahn der Erie R. R. in Hawley einen Kohlenbrecher erbaut, der alle anderen dieser Compagnie an Gehalt übertrifft. — In Honesdale ist eine jüdische Schule unter der Leitung von Rev. Wm. Faß ins Leben getreten.—Der Bericht, daß die Glaswerke von Dörflinger u. Co. durch Feuer zerstört worden seien, ist unwahr.

—Ein junger Bursche vom Lande stellte vor einigen Tagen die Frage, ob die vor kurzem hier P. M. C. A. eine Abkürzung für „Young Men's Cocktail Association" wäre.

— Für die Feier des Vierten Juli sind dahier, soweit wir vernommen haben, noch keine besonderen Vorbereitungen getroffen.

— Der Miner Hugh Hughes, ein lediger Mann, wurde am Freitag durch die vorzeitige Entladung eines Sprengschusses in den Mineral Spring Minen (bei Wilkesbarre) getödtet.

— Herr Peter Creter, Penn Avenue, hat nun den Anbau zu seinem Wirtslokale vollendet und wird die Eröffnung mit freiem Lunch am nächsten Montag stattfinden. Ice Cream, die besten Getränke und feinsten Delikatessen werden Jedermann den Aufenthalt angenehm machen. Gehet hin!

—Gouv. Geary hat 1600 Bills unterzeichnet, die von der Legislatur passirt worden sind.

— Unter dem 30. Mai ist aus Boston folgender Aufruf an das wohlthätige Publikum ergangen:

„Im Interesse der gramerfüllten Communität, welche durch eine Wiederholung des Unglücks von Avondale darniedergebeugt wurde, rufen wir Sie um Ihren werkthätigen Beistand an. Von den fünfundzwanzig Bergleuten, die hier am Samstage früh in den Schacht hineingingen, sind fünfundvierzig lebendig herausgebracht worden; aber Viele derselben können ihr Unglück nicht überleben. Diejenigen, welche bereits gestorben sind, werden heute begraben und von der ganzen Communität betrauert. Sie hinterlassen 12 Witwen und 36 Waisen. Für sie rufen wir Ihre Mildthätigkeit an.

Sechs Monate erzwungenen Müssigganges haben die Communität arm gemacht. Diejenigen, welche noch etwas zu geben hatten, haben während des Winters so lange hergegeben, daß auch ihre Mittel erschöpft sind. Viele, sehr viele nagen noch an dem Hungertuche, und jetzt gerade, als nach wieder begonnener Arbeit etwas Freude in die Herzen einzog, werden wir durch diese furchtbare Calamität abermals niedergeschlagen. Wollen Sie uns Ihr Scherflein geben, um die Wittwen und die Waisen unterstützen zu können? Die Beiträge können an Theodore Strong, Präsident der ersten Nationalbank in Pittston, geschickt werden."

— Der seitherige Kohlengräber-Ausstand im östlichen Theile Pennsylvaniens weist eine schreckliche Liste von Verlusten auf. Man berechnet, daß die Arbeiter an Lohn vier und eine halbe Million Thaler verloren haben und daß das Publikum an Preisaufschlag für Heizmaterial acht Millionen Thaler hat bezahlen müssen. Dazu gerechnet die Verluste der Transportgesellschaften, Fabriken u. s. w. in Folge der Arbeitseinstellung, so kommt im Ganzen die enorme Summe von zwölf bis fünfzehn Millionen Thaler heraus.

— John Seip, der Conducteur eines Kohlenzuges der Lecha und Susquehanna Eisenbahn, entging eines Tages der letzten Woche nur mit knapper Noth, wie durch ein Wunder, einem schauderhaften Tode. In der Nähe des „Manston House" zu Mauch Chunk fiel er nämlich zwischen den beiden Vorderkarren auf den Boden herab,—allein er hatte Geistesgegenwart genug, sich flach zu legen, so daß 108 Karren über ihn weggingen. Während des Fallens wurde ihm die Pfeife vom Leibe gerissen, allein er kam, außer einigen unbedeutenden Schrammen, unversehrt davon.

— Die kühle Witterung der letzten Tage scheint nicht sehr abkühlend und beruhigend auf die heißblütigen Helden der Feder zu wirken, denn mehrere derselben befanden sich am Montag auf dem Kriegspfade.

☞ Die 35., 36. und 37. Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon. Der wichtigste Artikel in den drei letzten Lieferungen ist der über Frankreich und den deutsch-französischen Krieg, der die Geschichte des Krieges bis zum Friedensschlusse und die Geschichte des Landes bis zum April 1871 fortführt. Der Artikel über die Frauenfrage enthält eine vollständige und objectiv gehaltene Uebersicht über die in verschiedenen Ländern, besonders in den Ver. St. gemachten Anstrengungen, den Frauen gleiche politische Rechte mit den Männern zu verschaffen. Im Artikel Freihandel werden die von den tüchtigsten amerikanischen Vertretern der Freihandels- und Schutzzollpartei vorgebrachten Gründe einander gegenübergestellt und so jedem Leser es leicht gemacht, sich über diese Frage zu belehren. Der Artikel über Freimaurer gibt eine vollständige Uebersicht über die Anzahl der Logen in jedem Lande der Erde, eine Geschichte des Ordens in Amerika und ein vollständiges Verzeichniß der deutsch amerikanischen Logen. Andere wichtige Artikel sind die über die Gesellschaft der Freunde (Quäker), die Freibodenpartei, die Freidenker, Friedrich Wilhelm, den Kronprinzen des deutschen Reiches, Garibaldi, Gambetta, Gagern, Garnier Pages, General Fransecky, u. s. w.

— Gouverneur Geary hat einen Brief an den Distriktsanwalt von Luzerne County geschrieben, worin er anfragt, welche Schritte geschehen sind, um die Besitzer der Grube in West Pittston zu bestrafen, in welcher vor Kurzem etwa 20 Arbeiter ums Leben gekommen sind. Die Besitzer der Grube haben sich einer Verletzung des Gesetzes über die Ventilation von Kohlengruben schuldig gemacht.

Wilkesbarre.—Am Samstag ereignete sich in der Hartford Mine zu Ashley eine Kessel-Explosion, wodurch Isaac Davis, der Feuermann, sein Leben verlor. Der Verunglückte wohnte früher in New-York, wohin seine Leiche gebracht wurde.—Hon. Geo. W. Woodward scheint von unserer Stadt für immer Abschied nehmen zu wollen, da er seine prachtvolle Wohnung an Franklinstraße zum Verkaufe ausbietet.—Morgen (Freitag) wird die große Parade der Mitglieder der M. und L. B. A. (Miner und Arbeiter) dahier stattfinden. Die Prozession formirt sich an der River Bank und setzt sich um 11 Uhr in Bewegung. In Dana's Grove werden Nachmittags von Col. Hendrick B. Wright, T. M. Williams und Mayor Kirkendall Reden gehalten. — Der neue City-Council organisirte sich am Samstag durch die Wahl von Charles Parrish zum Präsidenten und M. J. Philbin zum Schatzmeister. Die Police, das Feuer-Departement und andere städtische Aemter verbleiben vorläufig in ihren Aemtern.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum 14. Juni im hiesigen Postamt ankamen und nicht abgeholt wurden:

Emery, David
Frahle, Adam
Eggbert, Holland
Hermann, Gottlieb
Konrick, John
Stumm, Catharina
Sachs, Christian
Ullrich, Nathan

Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie in der Zeitung angezeigt waren.

„Bee Hive" und „Dollar Store."

Unglaublich erscheint es, wie die Herren Harris u. Brown die modernsten Herren- und Damen-Hüte für zwei bis drei Dollars verkaufen können, während sie in anderen Geschäftslokalen fünf bis sechs Dollars kosten. Ein Besuch wird Jedermann von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Sie halten ferner Kleider, Stiefeln und Schuhe und eine reiche Auswahl von Fancy-Goods, Fächer, künstliche Blumen und Fruchtkörbchen. Man scheue sich nicht, einen Besuch zu machen, wenn man auch nichts kaufen will—Blaue Front, gegenüber dem Möbelstore von Günster u. Co., Lackawanna Avenue. 1jn71

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ Graining, Malerei und Tapeziren besorgt ——— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kiefer und Charles H. Schadt. 20ap71

—Gen. Sheridan befand sich bekanntlich während des letzten Krieges im Deutschen Hauptquartiere, um den Gang des Feldzuges zu beobachten. Vor einigen Wochen kehrte er nach diesem Lande zurück, und es wurde von verschiedenen Seiten berichtet, er habe sich sehr verächtlich über die Deutschen und ihre Führer geäußert. Gen. Sheridan läßt diese Angabe jetzt entschieden in Abrede stellen, und versichert, er habe die günstigste Meinung von den deutschen Soldaten und Officieren gefaßt.

—Die Dampfkraft, welche in Amerika in Anwendung kommt, ersetzt die Arbeitskraft von 130 Millionen Menschen: die in Großbritannien 13 gleich 400 Millionen Menschenkraft.

Washington, 12. Juni. Es hat einige Aufregung hervorgerufen, daß in einem der Schuldistrikte des Distrikts Columbia ein Farbiger zum Superintendent einer von weißen Kindern besuchten Schule ernannt worden ist. In dem betreffenden Distrikte befindet sich keine einzige Schule für farbige Kinder, weshalb die Ernennung eines Farbigen an der Stelle eines weißen Superintendenten Anstoß gegeben hat. Der Ernannte ist ein Sohn von Fred. Douglas. Die an der betreffenden Schule angestellten weißen Lehrer haben resignirt.

San Francisco, Cal., 12. Juni. Das Todesurtheil gegen Frau Fair ist vom Gouverneur unterzeichnet und dem Sheriff übergeben worden.

— Die Nachrichten aus den verschiedenen Theilen unseres Staates, sowie aus den Haupt-Ackerbau-Distrikten des ganzen Landes melden einen günstigen Stand der Cerealien. Fast überall sind die Saaten ungewöhnlich weit voran. Winterweizen steht gut und ist im Süden schon sehr vorgeschritten. An der Ostküste von Maryland hoffte man am 1. Juni schneiden zu können, d. h. früher als je. In der großen westlichen Weizen-Region ist das Frühjahrs-Säen vorüber und das Maispflanzen geht voran. In Central-Jowa pflanzen die Farmer mehr Mais. In Californien haben tüchtige Regen die Frucht vor Trockenheit beseitigt. Der niedrige Baumwoll-Preis scheint den Anbau des südlichen Staple-Artikels nicht erheblich affizirt zu haben. Im Uebrigen darf man sich überall reiche Ernten versprechen, —doch scheint es wenig Heu zu geben.

— Die officiellen Berichte über die Gräuel, welche in Arizona an Indianern verübt wurden, lassen die Sache im schlimmsten Lichte erscheinen. Bestimmt 63, wahrscheinlich aber etwa 200 Indianer, — nein Indianer Weiber und Kinder! — sind von einer aus Tucson ausgegangenen Bande weißer Unmenschen niedergemetzelt worden. Die Indianer lebten in der Nähe eines Militär-Postens, dessen Schutze sie sich anvertraut hatten; ob die Militär-Behörden ihre volle Pflicht gethan, um die Unglücklichen vor den weißen Kanibalen zu schützen, geht aus den Berichten nicht hervor. Mit Bestimmtheit verlautet aber, daß die Indianer sich gut aufgeführt haben und die That unprovocirt war. Wer wird nun die Mörder zur Strafe ziehen? Niemand wird glauben, daß man in einem westlichen Territorium eine Jury findet, die solche Mörder verurtheilt. Ebensowenig wird bei einer Untersuchung herauskommen, hinsichtlich der Schuld oder Mitschuld des Militärs, sondern nur an das ungeahndet gebliebene Chivington-Massacre.

— Wm. Sherman hat einen Brief geschrieben, worin er erklärt, es sei ihm nie in den Sinn gekommen, als Candidat für die Präsidentschaft aufzutreten.

— Rear-Admiral S. W. Gordon tritt am 18. d. M. zurück. Sein Nachfolger ist Comodore James Alden.

— Die Bill, welche das Schließen aller Wirthshäuser an Wahltagen verordnet, wurde nicht zum Gesetz, wie vielseitig berichtet worden. Im Repräsentantenhause passirte sie, aber nicht im Senat. Irgend ein Spaßvogel hatte den Bericht über Passirung der Bill in Umlauf gesetzt, um die Temperenzleute einzuschläfern, während die demokratischen Senatoren sich den wiederholten Vorschlägen, die Bill aus den Händen der Committee zu nehmen, hartnäckig widersetzten. Die Local-Option-Bill ist auf ähnliche Weise hängen geblieben.

— Die Blattern haben sich in verschiedenen Theilen von Reading gezeigt, und die Schuldirektoren haben deshalb den Lehrern Instruktion ertheilt, alle Kinder von Familien, wo die Blattern herrschen, heimzuschicken, bis alle Gefahr der Ansteckung vorüber ist. Weitere Vorsichts-Maßregeln als Einimpfen, Weißeln der Keller ꝛc. werden viel zum Verhindern der Krankheit beitragen.

— Die Erie Eisenbahn und die New York Central und Hudson River, sowie die Pennsylvania Central Bahn haben für die nach dem Westen bestimmte Fracht einen neuen Tarif angenommen. Die Preise desselben sind ungefähr 25 Prozent höher als die vom Mai.

— Wolle wird im mittleren Ohio durchschnittlich zu 50 Cents per Pfund verkauft. Da dieser Artikel dieses Jahr sehr rar ist, so erwarten Viele ein Steigen des Preises und halten mit ihren Vorräthen zurück.

Philadelphia, Penn., 13. Juni. Es hat sich ergeben, daß Charles Scott, der vor zehn Tagen durch den Polizisten Flaherty geschossen wurde, im Jahr 1867 einen Mord in Clark County, Ohio, verübt hat. Er brach nachher aus dem Gefängnisse aus und es wurde eine Belohnung von $5000 auf seine Wiederverhaftung ausgesetzt. Der Geheimpolizist Pinkerton hat auch ermittelt, daß Scott zu Javolette, Mo., einen Raub verübt hat.

— Horace Greely ist von einer Reise durch den Süden glücklich und unversehrt in New York wieder angekommen. Er hielt in New Orleans, Galveston und an anderen Orten Reden, in denen er sich für allgemeine Amnestie und gegen die Kuklux Bill aussprach. Er traf auch in Memphis, Tennessee, mit Jeff. Davis zusammen. Von Kuklux will er gar keine Spur gefunden haben. Seine glückliche Heimkehr straft an sich schon die Kuklux Berichte Lügen; denn wenn es Kuklux gäbe, dann hätten sie doch gewiß den Greely geholt!

— Die Bestimmungen der Bill, welche die Einführung von Reformen im Civildienst betrifft, werden eifrig in Ausführung gebracht. Diejenigen, welche sich um Clerkstellen in den Regierungs-Departments bewerben, müssen ein strenges Examen durchmachen, in welchem unter 100 Applikanten vielleicht Einer bestehen wird. Die Chefs der Bureaux geben zu, daß sie selbst das Examen nicht bestehen könnten.

Concord, N. H., 10. Juni. Die Gouverneurswahl ist endlich entschieden. Heute Nachmittag ist es in der Gesetzgebung zur Abstimmung gekommen. J. A. Weston (Demokrat) erhielt 167 und J. A. Pike (Republikaner) 159 Stimmen. Außer dem Gouverneur sind auch die Staatsbeamten Demokraten. Die Demokraten haben eine Majorität in beiden Häusern der Staatsgesetzgebung. Die Sitzung der Gesetzgebung, die gestern Nachmittag begonnen hatte, kam erst heute Morgen zum Schluß, dauerte also die ganze Nacht durch. Nachmittags trat die Gesetzgebung wieder zusammen. Die Nachtsitzung war für die Mitglieder aus den Landdistrikten, welche seit ihrer Kindheit gewohnt sind, um neun Uhr schlafen zu gehen, eine gewaltige Anstrengung. Sie schliefen wiederholt ein und konnten, wenn es zur Abstimmung kam, nur mit Anstrengung aus dem Schlaf aufgerüttelt werden.

Philadelphia, 10. Juni. In Sachen gegen Dr. Oliver Reid, der im verflossenen Januar überführt worden ist, eine Abortion vorgenommen zu haben, hat Richter Parton heute Morgen seine Entscheidung über den Antrag auf eine neue Untersuchung abgegeben. Das Frauenzimmer, an dem die Abortion vorgenommen worden war, war mit dem Angeklagten getraut worden, damit es gegen diesen nicht als Zeugin gebraucht werden könne. Sie war trotzdem vernommen und auf Grund ihrer Aussagen war Dr. Reid überführt worden. Richter Parton wies den Antrag auf eine neue Untersuchung ab und verurtheilte Reid zu sechs Jahren und fünf Monaten Gefängniß.